

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Unterausschuss Kulturbauten	03.03.2020
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	10.03.2020
Finanzausschuss	23.03.2020
Rechnungsprüfungsausschuss	24.03.2020

### **Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.01.2020**

Mit dem Monatsbericht Januar 2020 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die Bühnen haben das von den Planern im Dezember vorgestellte Konzept zum Ablauf der Ausführungsplanung akzeptiert. Es sieht vor, dass die Pläne für das Opernhaus in zwei Paketen im Juni und im August 2020 übergeben werden. Im Erfolgsfall können dadurch sieben Wochen des im November 2019 identifizierten Planungsverzugs von insgesamt 14 Wochen aufgeholt werden. Zusätzlich wurden mit den Planern Ende Februar und im April Präsentationstermine vereinbart, damit die Bühnen über den Fortgang und die Zwischenergebnisse des Planungsprozesses ins Bild gesetzt werden.

Die Ergebnisse der Ausführungsplanung für die Kinderoper und das Kleine Haus liegen den Bühnen und ihren Beauftragten jetzt vollständig zur Prüfung vor, der Prüfprozess wurde organisiert und endet voraussichtlich im April 2020.

Die Ausschreibungen für Wärmeversorgung, Feuerlöschanlagen, Starkstromanlagen, Raumluft und Kälte wurden wie geplant im Laufe des Januars veröffentlicht. Die Rückmeldefristen für die Firmen hierzu liegen im Februar 2020. Der für die vorgezogenen Maßnahmen im Bereich der Haustechnik ausgeschriebene „TGA-Allrounder“ wurde beauftragt.

Die Auszahlungen stiegen im Januar 2020 gegenüber dem Dezember 2019 um rund 3,2 Mio. Euro auf 356 Mio. Euro, die Verpflichtungen um 1,5 Mio. Euro auf nun 409 Mio. Euro. Die Kostenprognose liegt nun bei 550,57 Mio. Euro und einschließlich aller Risiken bei 572,49 Mio. Euro, damit weisen beide Prognosen einen geringfügigen Anstieg im Vergleich zum Vormonat auf.

Im Rahmen des durch den ehemaligen Planer der Haustechnik angestregten und vom Gericht im April 2017 beschlossenen selbstständigen Beweisverfahrens fand im Januar 2020 erstmals ein Ortstermin mit dem vom Gericht beauftragten Sachverständigen statt.

Nach der Kündigung des Lagers auf dem Gelände der KölnMesse wegen Eigenbedarfs der Messe wurde ein neues Lager in Bornheim angemietet. Die Umlagerung der eingelagerten Gegenstände in das neue Lager wurde im Januar 2020 durchgeführt.

gez. Streitberger

